

Bericht über die NÖ-Meisterschaften:

Männer:

Sprint und der artverwandte Weitsprung für ULV Krems, Hammer für Familie Siart (SVS), einige Routiniers (Hudec), der ganz junge Prazak und Einzelkämpfer wie Bauernberger. In Kugel und Diskus ist immer mit Zillner zu rechnen, Speer gehört Strasser wenn Linher nicht da ist und die Ableidinger sind sowieso seit einigen Jahren ein fester Wert, eine Familie die zuletzt immer wieder ihre Abgänge selbst ersetzen konnte.

Männliche U18:

Während alte arrivierte Vereine im Nachwuchsbereich männlich ein fixer Wert sind, dominieren sie nicht so wie bei den Erwachsenen. Neue (mir bisher wenig aufgefallene) Vereine kommen logischerweise über die Nachwuchsarbeit, so wie vor wenigen Jahren ATUS Gmünd. UNION Pottenstein und LC Strasshof können ihren Weg machen, wenn man dabeibleiben kann (von Betreuerseite, das kann ich nicht wirklich beurteilen), UVB Purgstall und Union Waidhofen/Ybbs fallen besonders auf, allerdings arbeiten sie auch bezüglich einiger Athleten (besonders Distelberger, Frehsner) mit der BSS Südstadt (Herwig Grünsteidl) zusammen. In Hirtenberg lohnt sich wohl die zähe Arbeit (vergleichbar mit einem derzeitigen Song: wir wollen bleiben, wir gehen nicht mehr weg). Auch das Leistungsniveau einiger Sieger läßt Hoffnung für die Zukunft zu.

Frauen:

Mayr-Krifka ist klar, die arrivierten Vereine dominieren, ULV Krems blinkt auch bei den Frauen bereits auf (Holzer und Sprint...), Siart ist sowieso eine Werferfamilie, und Christina Schwantzer ist zurück, wenn auch bei einem neuen Verein, der ohne sie und ihre Mutter Monika wohl nicht bei Stadionmeisterschaften wäre.

Weibliche U18:

Auch hier im Sprintbereich die Handschrift des ULV Krems erkennbar, bei den technischeren Bewerben arrivierte Vereine, dazu das Aufstreben der "neuen" Vereine. Wo Nachwuchsarbeit betrieben wird, das kann man aus der Ergebnisliste ablesen. Hier führt der Weg über wissenschaftlich orientierte Standorte (Holzer in Krems, Grünsteidl in der Südstadt) genauso zum Erfolg als die ständige Arbeit und Erfahrung in den anderen Vereinen. Erfreulicherweise inklusive der relativ neuen Standorte.

Insgesamt ist zu sagen, dass sich bei beiden Geschlechtern auch der in der Altersstufe U14 angesiedelte Schüler-B-Cup des NÖLV auswirkt, dieser hat einige der nun guten Mitkämpfer schon in den Jahren davor zur Athletik gebracht und wohl auch gehalten. Hier wird der Landesverband weiter ansetzen. Damit es so bewundernswerte Spitzenleute wie Karin Mayr-Krifka in Zukunft vielleicht in mehrfacher Ausführung gibt.

Die Veranstaltung selbst verlief unauffällig, was einem alten Hasen Bewunderung für den Veranstalterverein SVS und das Kampfrichterteam um Jo Summerer und Adolf Rieck abringt. Außer bei den 5000m mit dem besonders großen Starterfeld gab es keine Pannen.

Johann Farnleitner
Pressereferent des NÖLV